

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 14 (1946)
Heft: 8

Artikel: Wandlungen
Autor: Lang, Siegfried
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-568828>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WANDLUNGEN

Flüssiger Rubin in schlankem Golde
Braune Augen seh ich drin sich fernen
Freslen Dienst verricht ich so vorm Bilde
Bild der Anmut Bild der Glut der Jugend
Gleichnis aller alterslosen Schöne
Folge dir durch deiner Wandlung Bahnen:

Finde wieder dich im Land der Skythen
Ohne Sattel brausend ohne Bügel
Hingeschmiegt bei flatternder Schabracke
Hoch den Arm dran schmale Spange glitzert
Keiner von den Helden den Bewährten
Wagte Kunde dir und Mut zu trosen.

Folge dir bis zum verbrannten Sande
Der unsträflich frommen Aethiopen
Ihre dunklen Häupter sinds die neigen
Leicht im Stierschmuck deinem forschend-kühnen
Deinem Blick und deiner Rede Adel . .
Sinnend ehren sie auch dein Verstummen.

Denk ich dich am Hof des Insel-Griechen
Kleidlos blank mit Hyazinthen-Locken
Lieder hör ich dir entgegenzittern
Goldumkränzte Schar ist dir gewogen
Deren Ruhm doch durch dein Rahn erschwanke . .

Doppel-Fresel also dir zu frönen
Anders als auf angestammter Erde
Diesem Rosen-Reich . . drum ihm entflamme
Hoch gebetgleich sünnend Lob des Bodens
Den sich schmiegend deine Sohle drückte
Fehren Lichts gestaltungbringend Labfal
Wirkt auf ihn und dich die reinste Glanz-Macht:

Preis dem Strahl der dich zuerst getroffen
Preis dem Wind der dich umfrischt mit Hauch-Kraft
Preis dem Staub davon du bist genommen.

Siegfried Lang